Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Aelteste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM mit Zutragen; einzelne Nummern 15 Rpf : Gemeinde-Verbands-Girokonto Nr. 3 : Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 Postscheckkonto Dresden 125 48

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Petitzeile 20 Reichspfennige, Eingesandt und Reklamen 60 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Tehne. — Druck und Verlag: Carl Tehne in Dippoldiswalde.

Nr. 265 | Donnerstag, am 13. November 1930 | 96. Jahrgang

Maul- und Klauenseuche

ist unter dem Klauenviehbestand der Wirtschaft Hermann Päschel's Erben in Altenberg Nr. 209 ausgebrochen. **Sperrbezirk:** das verseuchte Gehöft und die Gehöfte der Wirtschaftsbesitzer Otto Knauthe 209 G und Otto Liebisch 209 D. **Beobachtungsgebiet:** Die Stadt Altenberg. **Schutzzone:** die zum Amtsgerichtsbezirk Altenberg gehörenden Ortschaften.

Für den Sperrbezirk gelten die §§ 160—164, für das Beobachtungsgebiet die §§ 166 und 167 und für die Schutzzone § 168 der Bundesratsvorschriften zum Reichsviehseuchengesetze vom 25. Dezember 1911 — RGBl. 1912 S. 3 ff. —

Im übrigen ist nach § 164 der Bundesratsvorschriften Schlächtern, Viehkastrierern sowie Händlern und anderen Personen, die gewerbsmäßig in Ställen verkehren, ferner Personen, die ein Gewerbe im Umherziehen ausüben, das Betreten aller Ställe und sonstiger Standorte von Klauenvieh im Sperrbezirke, desgleichen der Eintritt in Seuchengehöfte verboten. Zuwiderhandlungen werden nach § 74 Abs. 1 Ziffer 3 des Viehseuchengesetzes bestraft. G. 7 Ts.

Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 12. November 1930.

Versteigerung.

Freitag, am 14. November d. J., vormittags 10 Uhr, sollen in **Reichstädt** (Sammelort der Bieter: Schusters Gasthof)

1 Radio-Apparat mit Lautsprecher (4 Röhren) und 1 Warenschaukasten

und nachmittags 3 Uhr in **Ruppendorf** (Sammelort der Bieter: Querners Restaurant)

1 Sofa, 1 Küchenbüfett, 1 Brettwagen (Einspänner) und 1 Kartoffelausmachmaschine

öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Versteigerung
durch Finanzamt Dippoldiswalde.

Sonnabend, am 15. November 1930, vormittags 10 Uhr, sollen im Oberen Gasthof Oelsa

1 Anhänge-Wagen für Lastkraftwagen

öffentlich versteigert werden.

Dippoldiswalde, am 12. November 1930.

Finanzamt Dippoldiswalde.

Oertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Trotz hohen Barometerstandes bleibt das Wetter weiter unfreundlich. Die Sonne wagt sich nicht aus den Wolken hervor, der Wind bläst immer noch ziemlich lebhaft und rauh durch die Straßen. Nach der Wettervorhersage soll es überdies wieder noch schlechter werden. Solches Wetter ist für den Zeppelinflug am Sonntag nach Chemnitz wenig geeignet. Vor 14 Tagen waren aus unserer Gegend eine große Zahl Motorräder und Kraftwagen dorthin gefahren, bessert sich das Wetter nicht, so werden sichs diesmal aber doch wohl viele überlegen.

Dippoldiswalde. Tagesordnung für die 15. Stadtverordnetensitzung Freitag, den 14. November 1930, abends 8 Uhr. Oeffentliche Sitzung: Kenntnisnahme von der Abrechnung über den Herbstjahrmarkt. — Desgl. Wegebaubeihilfe betr. — Desgl. Umschulung der Gemeinde Berreuth. — Ausbau der Gartenstraße. — Bauvorschriften für das Baugelände zwischen Rabenauer- und Talsperrenstraße. — Städtische Behelfsbauten. — Finanzielle Beteiligung der Landesbausparkasse Sachsen. — Anordnung der Beschlußbehörde, gemeindliche Zuschläge zur Grund- und Gewerbesteuer betr. — Nichtöffentliche Sitzung.

Reichstädt. Forstverwalter Dittmann, hier, der vor kurzem sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der hiesigen Rittergutsforstverwaltung begehen konnte, wurde von der Fachkammer für Forstwirtschaft für die langjährigen treuen Dienste das tragbare Ehrenzeichen in Bronze nebst Urkunde verliehen.

Seifersdorf. Im Erbgerichtsgasthofe hielt am Dienstagabend im Landwirtschaftlichen Verein Seifersdorf und Umg. Lehrer Fischer, Paulsdorf, der sich schon durch frühere Vorträge bekannt gemacht hat, einen Lichtbildervortrag, betitelt: „Rund um Italien", dem Selbsterlebes und Selbstgeschautes einer vierwöchentlichen Studienreise im Jahre 1924 zu Grunde gelegt war. An Hand von gegen 200 Lichtbildern führte Lehrer Fischer die aufmerksamen Zuschauer durch das Eldorado des Südens, durch ganz Italien mit seinem Zauber und seinen Kunstschönheiten an Bauten usw.. Doch auch die Gefahren im Umgang mit der Bevölkerung und die an den Fremden gern versuchten Uebervorteilungen schilderte der Redner. Zum Schlusse zeigte Lehrer Fischer die Schönheiten des deutschen Waldes, die einem jeden, der in der südlichen Fremde weilte, gar bald fehlen, und die auch ein Italien mit seinem tropischen Pflanzenreichtum nicht ersetzen kann. Reicher Beifall wurde dem Ausführenden gezollt, der leider am 15. ds. Mts. weggeht und nach Dresden übersiedelt.

Hermsdorf i. Erzgeb. Das im Orte allgemein geschätzte und geachtete Robert Kirstensche Ehepaar konnte am Freitag im Kreise der Kinder und Enkel das goldene Ehejubiläum feiern. Die kirchliche Einsegnung vollzog Pfarrer Schubert. Das Landeskonsistorium ließ durch ihn eine Ehrenurkunde überreichen und Reichspräsident von Hindenburg sandte ein Ehrendiplom. An der Jubelfeier nahm die Bewohnerschaft des Ortes regsten Anteil.

Dresden. In der Dienststrafsache gegen den Präsidenten der Landesversicherungsanstalt Sachsen Tempel ist Termin vor der Disziplinarkammer auf Montag, den 8. Dezember, bestimmt worden.

Zittau. In Friedersdorf bei Zittau mußte am Mittwoch nachmittag ein französisches Flugzeug der Luftlinie Warschau Paris infolge Betriebsstoffmangels eine Notlandung vornehmen. Die Landung ging glatt vonstatten. Personen- oder Sachschaden wurde nicht angerichtet.

Der Kampf um den Preisabbau

Reichskabinett und Preissenkung. — Oeffentl. Bekanntgabe der Widerstrebenden?

Berlin, 13. November

Wie wir erfahren, besteht der Ausschuß zur Förderung der Preissenkung, den das Reichskabinett in seiner letzten Nachtsitzung eingesetzt hat, aus dem Reichskanzler, dem Reichsernährungsminister, dem Reichswirtschaftsminister, dem Reichsfinanzminister, dem Reichsarbeitsminister und dem preußischen Handelsminister. Die Einsetzung dieses Aktionsausschusses hat den Sinn, daß die Preissenkung mit aller Energie weiterbetrieben werden soll. Das geht auch daraus hervor, daß der Reichskanzler selbst an der Spitze des Ausschusses steht.

Der Ausschuß wird am heutigen Donnerstag zum ersten Male zusammentreten, um zunächst die Möglichkeiten festzustellen, die für eine wirkungsvolle Ausdehnung der Preissenkung gegeben sind. Er wird also untersuchen, mit welchen Organisationen verhandelt werden muß und welche Möglichkeiten der Regierung in jedem einzelnen Falle zur Verfügung stehen, um ihre Absichten auch dann durchzusetzen, wenn sich Widerstände bemerkbar machen.

In politischen Kreisen wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, daß die für die ganze politische und wirtschaftliche Entwicklung so überaus wichtige Aktion des Kabinetts auch mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln der Propaganda unterstützt werden muß, durch die bekannt werden, wo die Preise billig sind und wer sich einer Preissenkung entgegenstellt. Diese Methode hat die englische Regierung vor einigen Jahren in einer ähnlichen Situation mit erheblichem Erfolg angewandt. Dabei ist zum Beispiel auch der Rundfunk zur Bekanntgabe von billigen Geschäften benutzt worden.

Auf der anderen Seite können diese selbst die Bewegung durch deutliche Preisbekanntgabe in den Schaufenstern usw. unterstützen. Dabei muß auch beachtet werden, daß eine der Voraussetzungen des Gelingens der Aktion die Rückkehr zur Pfennigrechnung ist. Wenn beispielsweise der Straßenbahntarif 25 Pfennig beträgt und eine Senkung auf 20 Pfennig ausgeschlossen sein sollte, so muß die Frage geprüft werden, ob nicht eine Verbilligung des Fahrscheins auf 23 Pfennig erreicht werden kann. In diesem Zusammenhang taucht natürlich auch die Frage der Ausgabe neuer Drei- und Vierpfennigstücke wieder auf. Besondere Möglichkeiten sieht man in unterrichteten Kreisen auch in der Mitwirkung der Städte, deren Aufgabe es sein muß, den Rahmen, den die Reichsregierung für die Preissenkung zieht, durch Einzelmaßnahmen auszufüllen. Es ist anzunehmen, daß sich der Ausschuß des Reichskabinetts in den nächsten Tagen mit allen diesen Fragen beschäftigen wird, um schon in kurzer Zeit eine stärkere Aktivierung der ganzen Preissenkungsbewegung herbeizuführen.

Maßnahmen der Städte

Der Präsident des Deutschen Städtetages. Dr. Mulert, setzt die Preissenkungsaktion des Städtetages durch ein Rundschreiben an die Oberbürgermeister der im Deutschen Städtetag vereinigten Städte fort. Es heißt darin u. a.:

„Es muß mit allem Nachdruck versucht werden, die überhöhten Gewinnspannen, insbesondere auch durch örtliche Einwirkung, herabzudrücken. Es ist heute nötiger als zu irgendeinem Zeitpunkt in den letzten Jahren, örtlich für eine klare Preisberichterstattung zu sorgen und die Oeffentlichkeit von den tatsächlich bestehenden Preisunterschieden in geeigneter Form zu unterrichten. Besonders geeignet erscheinen hierfür laufende Veröffentlichungen der Brot- und Gebäck- sowie der Kartoffel- und sonstigen Preise, und zwar namentlich der niedrigsten Preise unter Nennung des betr. Stadtteils und der betr. Straße, wo die Feststellung getroffen war. Ebenso ist es erforderlich, durch Verhandlungen mit den Innungen, Händlerorganisationen und Konsumvereinen zu einer Klarstellung und Senkung der Bruttoverdienstspanne zu kommen und die gegenwärtigen Spannen durch Vergleich von Stadt zu Stadt nachzuprüfen. Gleiche Maßnahmen erscheinen auch hinsichtlich der Mehl- und Kartoffel-Ein- und Verkaufspreise und der Preise anderer wichtiger Lebensmittel nötig."

In einzelnen Städten haben bereits erfolgreiche Verhandlungen zwischen Stadtverwaltung, Gewerbe, Handwerk und Handel stattgefunden; es gilt, gleiches überall zu erreichen. Die Städte werden sich dieser überaus wichtigen Frage mit aller Energie annehmen und rufen die Oeffentlichkeit, insbesondere die Verbraucher selbst, die es am unmittelbarsten angeht, auf, sie in dieser Frage, die Stadt und Land in gleicher Weise angeht und nur von Stadt und Land gemeinsam gelöst werden kann, nach Kräften zu unterstützen."

Preissenkung für Obst und Gemüse

In Fortführung der von der Reichsregierung eingeleiteten Preissenkungsaktion fand im Ernährungsministerium eine Besprechung über die Preisbildung für Obst und Gemüse statt, an der u. a. auch Vertreterinnen der Hausfrauen teilnahmen.

Die Verbände des Handels, der Waren- und Kaufhäuser sowie die Konsumvereine haben ihre Bereitwilligkeit erklärt, keine Opfer zu scheuen, um die Preise auch für Obst und Gemüse zu senken, um damit der allgemeinen Notlage zu steuern und zu einer nachhaltigen Besserung unserer allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse zu gelangen.

Die Verbände haben sich entschlossen, unverzüglich auf ihre Unterverbände und Mitglieder einzuwirken, daß diese unter Berücksichtigung der Einkaufspreise und der auf den Waren ruhenden Lasten sowohl im Groß- wie im Kleinhandel schärfstens kalkulieren, um die Handelsspanne beträchtlich zu senken.

Es ist zu erwarten, daß auch auf diesem Gebiete die Senkung der Preise, die nach Behauptung der Verbände von ihnen schon vor etwa 14 Tagen freiwillig eingeleitet ist, einen weiteren Fortgang nehmen wird.

Billigere Kartoffeln

Die mit dem Kartoffel-Groß- und Kleinhandel über die Senkung der Kartoffelpreise geführten Verhandlungen haben ergeben, daß auch der Kartoffelhandel bereit ist, der allgemeinen Wirtschaftslage Rechnung tragend einen Abbau der Preise vorzunehmen.

Der Kartoffel-Kleinhandel wird in Berlin im allgemeinen für Speisekartoffeln bei Abgabe von 10 Pfund folgende Preise berechnen: Für weiße Kartoffeln 23 Pfg., für rote und blaue Kartoffeln 25 Pfg., für gelbe Kartoffeln 30 Pfg. Bei zentnerweiser Abgabe wird ein entsprechender Abschlag gewährt.

Bei Bemessung dieser Preise ist von einem durchschnittlichen Erzeugerpreis für Kartoffeln ab märkischer Station von 1,40 bis 1,50 für den Zentner ausgegangen worden. Die durchschnittliche Gesamtbruttohandelsspanne ist bei 10-pfundweisem Verkauf durch den Kleinhandel gegenüber der im Oktober d. J. berechneten Gesamtspanne um 60 Pfg. für den Zentner ermäßigt worden.

Die Konsumgenossenschaften und Warenhäuser haben ihre Preise für Kartoffeln ebenfalls ermäßigt.

Preissenkung in der Elektroindustrie
ab 15. November 1930

Berlin, 13. November.

Die Preisstelle des Zentralverbandes der deutschen elektrotechnischen Industrie hat gestern folgenden Beschluß gefaßt:

„Die elektrotechnische Industrie hat in Verfolg ihrer Ankündigung vom 13. Oktober beschlossen, schon mit Wirkung vom 15. November 1930 ab die Listenpreise für Maschinen, Motoren, Transformatoren, Zähler, Apparate, Installationsmaterial und Haushaltgeräte um fünf Prozent zu senken.

Wetter für morgen:

Zumeist stark bewölkt, zeitweise auffrischende Winde aus westlichen Richtungen, Temperatur-Verhältnisse wenig geändert, zeitweise Niederschläge.